

Alcatel OmniPCX Office

PIMphony

Installationshandbuch





PIMphony

1	Überblick	5
1.1	Vorstellung des Pakets	5
1.2	Erforderliche Telefonkonfiguration	5
1.3	Systemarchitektur	5
1.4	Liste der Leistungsmerkmale	7
2	PIMphony-Client	9
2.1	Anforderungen an die Konfiguration	9
2.1.1	Hardware-Konfiguration	9
2.1.2	Software-Konfiguration	9
2.2	Installation	10
2.3	Erstaktivierung	11
3	TSP für Microsoft™ TAPI Server 2.1	13
3.1	Anforderungen an die Konfiguration	13
3.1.1	Hardware-Konfiguration	13
3.1.2	Software-Konfiguration	13
3.2	Konfiguration von Microsoft™ TAPI Server 2.1	13
3.2.1	Unter Windows NT	13
3.2.2	Unter Windows® Server 2000 und 2003	15
3.3	Installation von TSP für Microsoft™ TAPI Server 2.1	16
3.4	Management der Benutzer	17
3.4.1	Unter Windows® NT 4.0	17
3.4.2	Unter Windows® Server 2000 oder 2003	18
3.5	Einschränkungen	19
4	PIMphony-Zentraldienste	21
4.1	Anforderungen an die Konfiguration	21
4.1.1	Hardware-Konfiguration	21
4.1.2	Software-Konfiguration	21
4.2	Installation	21
5	Erweiterte Funktionen	23
5.1	PIMphony IP und Dienstqualität (QoS)	23

5.2	PIMphony und Microsoft Terminal Server	24
5.2.1	Anforderungen an die Konfiguration	24
5.2.2	Installation von PIMphony auf Microsoft Terminal Server	25
5.3	PIMphony und Mobilität	25
5.4	Vorkonfiguration	26
5.4.1	Format der Befehlszeile	26
5.4.2	Format der Konfigurationsdateien	27
5.5	Stille Installation von PIMphony	28
5.5.1	Aufzeichnung der Antwortdatei	28
5.5.2	Verwendung der stillen Installation für alle PCs	28
5.5.3	Überprüfung von Fehlern	29
5.5.4	Hinweise zur Verwendung von Setup.exe	30
5.6	Migration und Aktualisierung von PIMphony	30
5.6.1	Migration von Version 4.1, 4.2 oder 4.3	30
5.6.2	Migration einer älteren Version als 4.1	30
5.6.3	Aktualisierung	31
6	Notes	33

Ohne anders lautenden Hinweis ist mit „PIMphony“ grundsätzlich PIMphony 4.4 gemeint.

1.1 Vorstellung des Pakets

Sie haben soeben die Anwendung Alcatel PIMphony™ erworben, und wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Sie wird Ihnen in Form einer CD-ROM mit der zu installierenden Software und der vorliegenden Installationsanleitung geliefert.

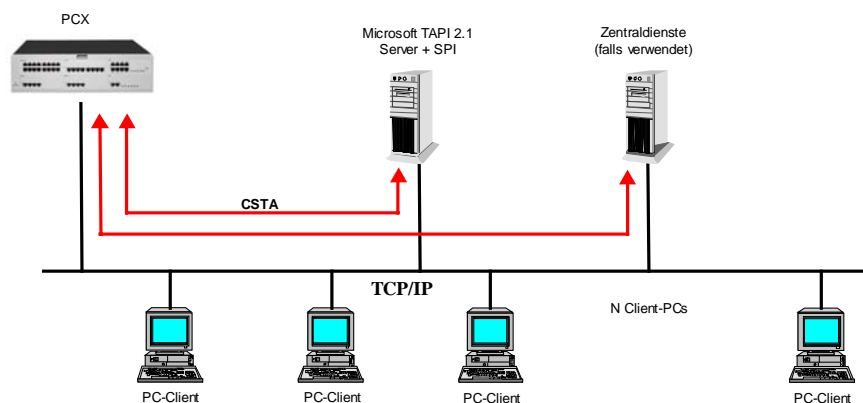
1.2 Erforderliche Telefonkonfiguration

Ihr PC muss an eine TK-Anlage der Familie Alcatel OmniPCX Office Version 1.1, 2.0, 2.1, 3.0 oder 3.1 angeschlossen sein.

1.3 Systemarchitektur

PIMphony kann auf zwei verschiedene Arten installiert werden:

- Als Client/Server-Architektur unter Verwendung eines Microsoft TAPI 2.1-Telefonieservers, auf dem der Benutzer das TSP für Microsoft TAPI 2.1 installieren muss. Wenn der PC wie ein Telefonapparat verwendet wird (PIMphony IP), kann diese Architektur nicht verwendet werden.



Die Anzahl der PIMphony-Clients, die installiert werden können, entspricht der Anzahl der an die TK-Anlage angemeldeten Benutzer. Die PIMphony-Clients bauen eine Verbindung zu diesem Server auf. Diese Architektur ermöglicht die zentrale Verwaltung der einzelnen Benutzeranschlüsse mit einem Dienstprogramm des Microsoft TAPI 2.1-Servers.

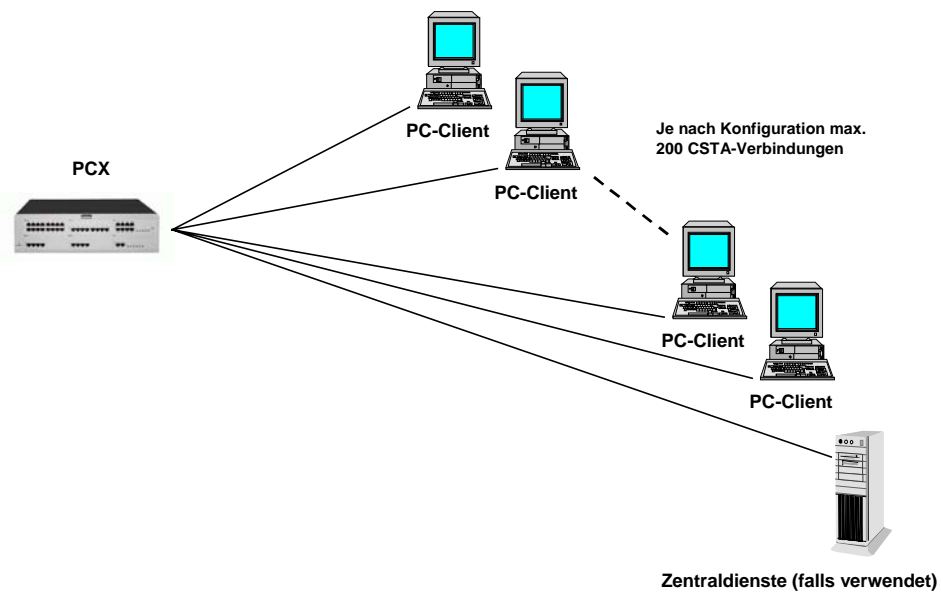
- Durch Direktanschluss an die TK-Anlage. Es gibt keine zentrale Leitungsverwaltung. Wenn der PC wie ein Telefonapparat verwendet wird (PIMphony IP), kommt nur diese Architektur in Frage.

Überblick

Die Anzahl der zu installierenden Clients hängt von der Version der TK-Anlage und der installierten Lösung ab.

Hinweis: Wenn der Benutzer eine Microsoft TAPI 2.1 Server-Architektur nutzen möchte, muss der TAPI 2.1-Server vor den Client-Endgeräten installiert werden.

Lösung Version der TK-Anlage	Business	e-Business
V 1.1	25	25
V 2.0 bis 3.0	25	200
V 3.1	75	200



In diesen beiden Architekturen können autonome Dienste installiert werden (PIMphony-Zentralsdienste), die den Benutzern ein Protokoll der zentralisierten Anrufe zur Verfügung stellen.

1.4 Liste der Leistungsmerkmale

Funktion	Beschreibung
Anrufart	Extern und intern
Grundfunktionen	Anrufen, Annehmen, Auflegen Anruf warten lassen, Anruf wieder aufnehmen Zweitruf Konferenz (1) MFV-Zusatznummernwahl (1)
Rufumleitungen	Rufumleitung sofort Rufumleitung bei Besetzt Rufumleitung bei nicht Antworten Nicht stören
Anrufe heranholen	Heranholen von einem Apparat (2) Heranholen von einer Gruppe (2)
Verbinden	Überwachtes Verbinden Nicht überwachtes Verbinden
Sonstiges	Direktes Ansprechen Abweisen (1) Rückrufanforderung (1) Rufumleitung (Display) Mehrfache Wahlwiederholung (3) Nachwahlrufnummern ohne Gespräch

Einschränkungen

- (1) Funktion ist im Assistentenmodus nicht verfügbar.
- (2) Funktion im Assistentenmodus nicht verfügbar: Verwenden Sie stattdessen Nachwahlrufnummern.
- (3) Funktion ist auf 10 Rufnummern beschränkt.

Liste der nicht unterstützten Funktionen

- Konfiguration von Voice-Mail
- Programmierung einer Rufumleitung auf den persönlichen Assistenten
- Nachwahlrufnummern im Gespräch



Überblick

- Unterscheidung zwischen internen und externen Anrufen bei der optischen Darstellung der Betriebszustände von Apparaten im Supervisor-Modus
- Mitschnitt von Gesprächen

Diese Funktionen stehen an den physischen Telefonen zur Verfügung (nicht bei PIMphony IP).

Hinweis: Die übrigen Systemfunktionen werden nicht unterstützt.

2.1 Anforderungen an die Konfiguration

2.1.1 Hardware-Konfiguration

Ihr PC muss den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- **Prozessor:** Pentium 266 MHz oder höher, PII 300 für die IP-Version
- **Arbeitsspeicher (RAM):** min. 64 MB.
- **Festplatte:** 70 MB freier Speicherplatz.
- **VGA-Grafikkarte:** min. 1024 x 768 Pixel für Assistenten-Modus, 800 x 600 in allen anderen Fällen.
- **CD-ROM-Laufwerk**
- **Windows-kompatible Soundkarte mit integriertem Duplex-Manager,** wird für den Betrieb im IP-Modus benötigt (SoundBlaster 32PnP, SoundBlaster 64PnP, SoundBlaster-kompatible Soundkarte usw.). Der Port "Wav" darf nicht von anderen Anwendungen benutzt werden.
- **Ethernet-Karte**

2.1.2 Software-Konfiguration

Auf Ihrem Computer muss eines der folgenden Betriebssysteme installiert sein:

- Microsoft Windows® 98 oder 98 Second Edition
- Microsoft Windows® Millenium.
- Microsoft Windows NT® 4.0 Workstation mit Service Pack 6 (oder höher).
- Microsoft Windows® 2000 Professional.
- Microsoft Windows® XP Professional oder Home Edition.

Für den PIMphony-Client wird Internet Explorer V4.01 oder höher benötigt.

Wenn PIMphony mit einer Microsoft TAPI 2.1-Architektur verwendet wird, ist die Computerkonfiguration wie folgt:

- Der Client-Computer muss der gleichen Domäne angehören wie der Microsoft TAPI 2.1-Server.

- Microsoft Windows® 98, SE, Millenium:
 - Client für Microsoft™-Netzwerke installiert, Option **An Windows NT-Domäne anmelden** aktiviert.
 - Gemeinsame Nutzung von Dateien und Druckern für Microsoft™-Netzwerke aktiviert.

2.2 Installation

Die Software wird mit der zum Lieferumfang gehörenden CD-ROM installiert:

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein und wählen Sie in Windows Explorer das CD-ROM-Laufwerk aus.
 - Um die Installation im direkten Verbindungsmodus auszuführen, klicken Sie entweder im Hauptverzeichnis von PIMphony auf **Install** oder im Unterverzeichnis **Products** auf **setup.exe**.
 - Um die Installation im TAPI 2.1-Client-Endgeräte-Modus auszuführen klicken Sie im Unterverzeichnis auf die Verknüpfung **Install_TAPI21**.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf den nacheinander angezeigten Bildschirmen.
3. Das Fenster **Wählen Sie eine Setup-Sprache aus** wird angezeigt. Treffen Sie eine Auswahl und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Bildschirm **Zielpfad wählen**:
 - Klicken Sie auf **Weiter**, um den Standardordner **C:\Program Files\Alcatel PIMphony** zu akzeptieren. Oder:
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner in der Baumstruktur aus, um die Anwendung in einem anderen Ordner zu installieren.
5. Bildschirm **Programmordner auswählen**:
 - Um den Standardprogrammordner **Alcatel PIMphony** zu akzeptieren, klicken Sie auf **Weiter**.
 - Um die Auswahl zu bestätigen, wählen Sie in der Liste **Vorhandene Ordner** einen Programmordner aus und klicken dann auf **Weiter**.

Die erforderlichen Dateien werden kopiert und auf Ihrem PC installiert.

6. Wenn die Installation im TAPI 2.1-Client-Endgeräte-Modus ausgeführt worden ist, geben Sie auf dem Bildschirm **Name des Telefonieservers** den Namen oder die IP-Adresse des TAPI 2.1-Servers ein.
7. Klicken Sie auf **Weiter** um fortzufahren.

Nach Beendigung der Installation wird der Bildschirm **Setup abgeschlossen** angezeigt und sie haben die Möglichkeit, eine Infodatei mit wichtigen Produktinformationen anzuzeigen.

Bei Bedarf fordert das Installationsprogramm Sie zum Neustart Ihres PCs auf.

2.3 Erstaktivierung

1. So aktivieren Sie PIMphony:

- Desktop: Klicken Sie auf das Symbol **PIMphony**.
- Mit Windows-Taskleiste: Klicken Sie in der Taskleiste von Windows auf **Start** und wählen Sie dann im Menü **Programme/Alcatel PIMphony** die Anwendung **PIMphony** aus.

*Hinweis: Beim ersten Starten von PIMphony wird der **PIMphony Configuration Wizard** automatisch gestartet. Wenn der Benutzer die Parameter zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchte, kann er die Konfiguration ändern, indem er in der Taskleiste von Windows auf die Schaltfläche **Start** klickt und im Menü **Programme/Alcatel PIMphony** den Befehl **Assistent für die Konfiguration von PIMphony** auswählt.*

Auf dem Begrüßungsbildschirm von **PIMphony Configuration Wizard** sind die Daten, die Sie bei der Konfiguration eingegeben haben, zur Erinnerung noch einmal aufgeführt.

2. Klicken Sie auf **Weiter** um fortzufahren.

Auf diesem Bildschirm können Sie das Profil für das Endgerät auswählen, auf dem die Installation abläuft. Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- **Basic:** aktiviert nur die Telefoniefunktionen.
- **Pro:** integriert die PIM- und Voice-Mail-Funktionen.
- **Team:** integriert die zuvor genannten Funktionen und stellt außerdem die Überwachungsfunktionen bereit.
- **Operator:** fasst die oben genannten Funktionen in einer speziellen Assistenten-Benutzeroberfläche zusammen.

3. Treffen Sie eine Auswahl und klicken Sie auf **Next** um fortzufahren.

Der Assistent fordert Sie dazu auf, den Namen oder die IP-Adresse der TK-Anlage einzugeben. Die Schaltfläche **Detect** ermöglicht eine automatische Erkennung der vorhandenen TK-Anlagen. Wählen Sie dann einfach die gewünschte Anlage aus.

4. Klicken Sie anschließend auf **Next**.

5. Sie können den Typ des verwendeten Telefons auswählen. Wählen Sie entweder **Ich möchte einen echten Telefonapparat verwenden** oder **Ich möchte einen Computer als Telefon verwenden** und klicken Sie dann auf **Next**.

6. Wenn Sie **Ich möchte einen echten Telefonapparat verwenden** ausgewählt haben, geben Sie die zu überwachende Nummer ein und klicken dann auf **Next**.

7. Wenn Sie **Ich möchte einen Computer als Telefon verwenden** ausgewählt haben, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse der VoIP-Karte in der TK-Anlage ein. Mit der Schaltfläche **Detect** können Sie die Karte automatisch suchen lassen. Klicken Sie dann auf **Next**.

Das Programm zeigt den Bildschirm **Wählparameter** an, auf dem Sie folgenden Wählparameter überprüfen und ggf. ändern können:

- Die Kennziffer des Standorts,
- Das Land und die Ortskennzahl,
- Die Amtskennziffer für Ortsgespräche,
- Die Amtskennziffer für Ferngespräche.

Auf dem letzten Bildschirm wird Ihnen das Ende der Installation sowie die ausgewählten Konfigurationsinformationen angezeigt.

TSP für Microsoft™ TAPI Server 2.1

3.1 Anforderungen an die Konfiguration

3.1.1 Hardware-Konfiguration

Ihr PC muss den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- **Prozessor:** Pentium II 266 MHz oder höher.
- **Arbeitsspeicher (RAM):** min. 64 MB (128 MB bei Windows® 2000 Server und Windows® Server 2003).
- **Festplatte:** 50 MB freier Speicherplatz.
- **CD-ROM-Laufwerk**
- **1 Ethernet-Karte**

3.1.2 Software-Konfiguration

Auf Ihrem Computer muss eines der folgenden Betriebssysteme installiert sein:

- Microsoft Windows NT® 4.0 Server mit Service Pack 6 (oder höher).
- Microsoft Windows® 2000 Server
- Microsoft Windows® Server 2003.

Der Server muss einer Domäne angehören.

Hinweis: Wenn der Manager für Fernzugriffsverbindungen (RAS-Manager) auf Windows NT® 4.0 auf einem PIMphony-Endgerät installiert und der RAS-Manager aktiviert ist, hat PIMphony keinen Zugang zu den Leitungen des Telefonieservers. Diese Einschränkung ist durch Microsoft dokumentiert (Infodatei für TAPI 2.1). Um diese Einschränkung zu umgehen, schlägt Microsoft vor, den Starttyp für den RAS-Manager auf Manuell einzustellen.

3.2 Konfiguration von Microsoft™ TAPI Server 2.1

3.2.1 Unter Windows NT

Der Microsoft™ TAPI 2.1-Server kann auf mehrere Arten installiert werden:

- Auf einem primären Domänencontroller (PDC).
- Auf einem Sicherungs-Domänencontroller (BDC).

TSP für Microsoft™ TAPI Server 2.1

- Auf einem autonomen Server.

Autonomer Server in einer Domäne

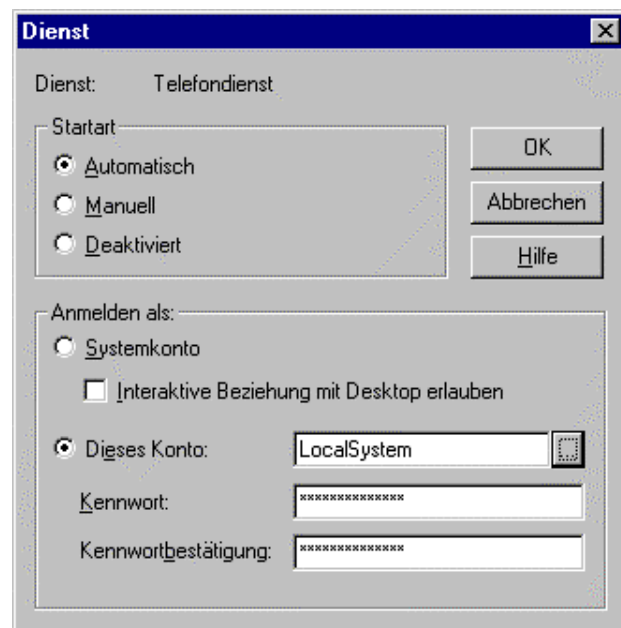
- Aktionen auf Domänenebene:
 - Legen Sie einen Benutzer in der Gruppe "Domänenbenutzer" an.
- Aktionen auf Serverebene:
 - Beginnen Sie mit einem nicht initialisierten Computer.
 - Installieren Sie Windows NT 4.0 Server in einer Domäne.

Um die folgenden Aktionen durchführen zu können, müssen Sie sich mit einem Benutzerkonto, das Administratorrechte besitzt, lokal an den Server angemeldet haben.

1. Installieren Sie Windows NT 4.0 Service Pack Version 6 oder höher.
2. Fügen Sie im Fenster "Netzwerkprotokolle" den Eintrag "TCP/IP-Protokoll" hinzu und löschen Sie "NWLink IPX/SPX-kompatibles Protokoll".
3. Fügen Sie den in Schritt 1 angelegten Benutzer der lokalen Gruppe "Administrator" hinzu.

Um die folgenden Aktionen durchführen zu können, müssen Sie sich mit dem zu Beginn angelegten Benutzerkonto lokal an den Server angemeldet haben.

1. Installieren Sie das TSP für Microsoft TAPI Server 2.1 (vgl. folgendes Kapitel).
2. Öffnen Sie die Bildschirmmaske Dienst/Telefondienst und überprüfen Sie Ihre lokalen Informationen (vgl. Abbildung unten).



Hinweis: Bei Problemen finden Sie in der Infodatei weitere Informationen.

Primärer und Sicherungs-Domänencontroller

Beginnen Sie mit einem nicht initialisierten Computer.

1. Installieren Sie unter Windows NT 4.0 einen "primären Domänencontroller".
2. Legen Sie einen Benutzer in der Gruppe "Domänenbenutzer" an.

Um die folgenden Aktionen durchführen zu können, müssen Sie sich mit einem Benutzerkonto, das Administratorrechte besitzt, lokal an den Server angemeldet haben.

1. Installieren Sie Windows NT 4.0 Service Pack Version 6 oder höher.
2. Fügen Sie den oben erstellten Benutzer zur lokalen Gruppe "Administrator" hinzu.

Um die folgenden Aktionen durchführen zu können, müssen Sie sich mit dem zuvor erstellen Benutzerkonto lokal an den Server angemeldet haben.

1. Installieren Sie das TSP für Microsoft TAPI Server 2.1 (vgl. folgendes Kapitel).
2. Öffnen Sie die Bildschirmmaske Dienst/Telefondienst und überprüfen Sie Ihre lokalen Informationen.

3.2.2 Unter Windows® Server 2000 und 2003

Installation von Windows® 2000 Server oder Windows Server 2003

TAPI wird vom Betriebssystem Windows 2000 oder 2003 automatisch installiert. Beginnen Sie mit einer nicht initialisierten Maschine, die den Hardwarevoraussetzungen entspricht, die im entsprechenden Abschnitt aufgeführt sind.

1. Installieren Sie Windows® 2000 Server oder Windows® Server 2003.
2. Stellen Sie als Administrator eine Verbindung zum Server her und integrieren Sie ihn in die Domäne, der alle anderen TAPI-Benutzer angehören:
 1. Öffnen Sie unter **Einstellungen** die **Systemsteuerung**.
 2. Klicken Sie auf das Symbol **System** und dann auf die Registerkarte **Netzwerkidentifikation - Eigenschaften**.

Achtung: Sie müssen über ein Konto verfügen, das Sie zum Aufnehmen von Computern in die Domäne berechtigt.

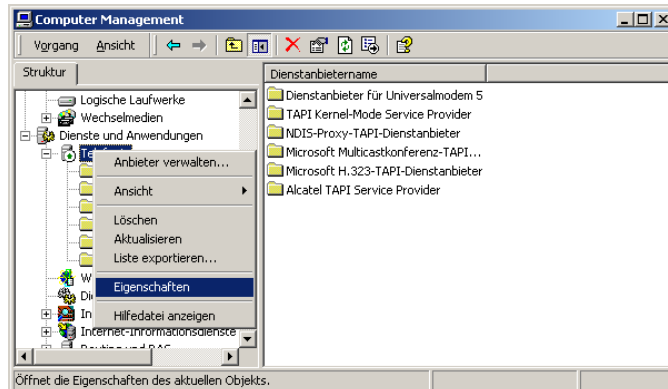
Aktivieren des TAPI-Servers

Bevor Sie den TAPI-Server einsetzen können, müssen Sie ihn zuerst aktivieren und das Konto angeben, mit dem der Telefondienst ausgeführt wird.

1. Öffnen Sie im Menü **Verwaltung** das Dienstprogramm **Computerverwaltung**.
2. Öffnen Sie die Ebene **Dienste und Anwendungen** wie nachfolgend beschrieben.

TSP für Microsoft™ TAPI Server 2.1

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Telefonie** und öffnen Sie das Fenster **Eigenschaften**.



4. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um einen Telefonieserver zu aktivieren.
5. Geben Sie den Namen und das Kennwort des Domänenkontos ein, das zum Starten des Telefondiensts berechtigt ist.
6. Fügen Sie das vorherige Konto der lokalen Administratorgruppe hinzu:
 - Bei Windows 2000 Server öffnen Sie im Dienstprogramm „Computerverwaltung“ auf „Lokale Benutzer und Gruppen“ und nehmen Sie das Konto zum Starten des Telefoniedienstes in die Gruppe „Administratoren“ auf.
 - Bei Windows Server 2003 fügen Sie das Konto mithilfe des Dienstprogramms „Active Directory“ aus dem Menü „Verwaltung“ der Gruppe „Administratoren“ hinzu.
7. Starten Sie den PC neu.

3.3 Installation von TSP für Microsoft™ TAPI Server 2.1

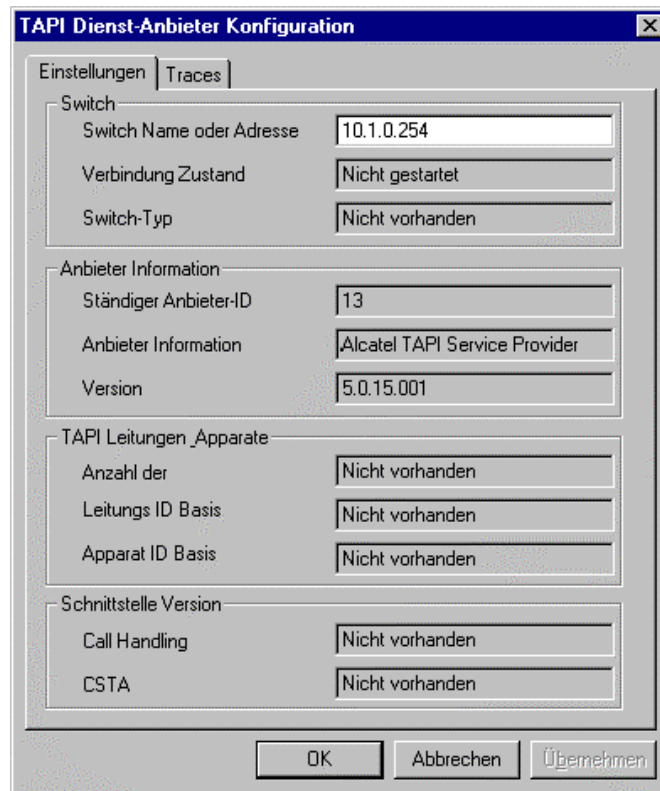
Die Software wird mit der zum Lieferumfang gehörenden CD-ROM installiert:

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Wählen Sie in Windows Explorer das CD-ROM-Laufwerk aus und öffnen Sie das Verzeichnis **Products\SPI for Microsoft TAPI Server**.
3. Klicken Sie auf **Setup.exe**. Das Fenster **Wählen Sie eine Setup-Sprache aus** wird angezeigt.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf den folgenden Bildschirmen. Klicken Sie auf **Weiter**, um diese Parameter zu bestätigen, oder auf **Zurück**, um auf die vorhergehenden Bildschirme zurückzuwechseln.

Erklärungen zu den wichtigsten Bildschirmen:

- Auf dem Bildschirm **Kopiervorgang starten** können die zuvor gespeicherten Installationsparameter bestätigt werden:

Die Programmdateien werden in das Zielverzeichnis kopiert.



- Auf dem Bildschirm **Alcatel TAPI Dienst-Anbieter Konfiguration** können Sie den Namen oder die Adresse der TK-Anlage eingeben.
- Der Bildschirm **Setup abgeschlossen** informiert Sie darüber, dass die Installation beendet ist.

Wenn die Installation abgeschlossen ist:

1. Öffnen Sie im Menü **Verwaltung** das Dienstprogramm **Computerverwaltung** und blenden Sie die Ebene **Dienste und Anwendungen** ein.
2. Klicken Sie auf **Telefonie**. Anschließend wird im rechten Bereich des Fensters der **Alcatel TAPI Service Provider** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Alcatel TAPI Service Provider** und überprüfen Sie, ob die Telefonleitungen angezeigt werden.

3.4 Management der Benutzer

3.4.1 Unter Windows® NT 4.0

1. Führen Sie an der Eingabeaufforderung den Befehl "tcmapp" aus. Es wird das folgende Fenster angezeigt:



2. Wählen Sie im Menü **Benutzer** den Befehl **Benutzer hinzufügen** aus.
3. Wählen Sie in der gewählten Domäne einen Benutzer aus und bestätigen Sie anschließend.
4. Erteilen Sie diesem Benutzer Telephonieberechtigungen, indem Sie eine Leitung hinzufügen: Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Namen des Benutzers und wählen Sie die Option **Leitungszugriff für ausgewählten Benutzer ändern** aus.
5. Halten Sie die CTRL-Taste gedrückt, wenn Sie einem bestimmten Benutzer mehr als eine Leitung zuweisen möchten.
6. Schließen Sie das Fenster und akzeptieren Sie die Änderungen.

3.4.2 Unter Windows® Server 2000 oder 2003

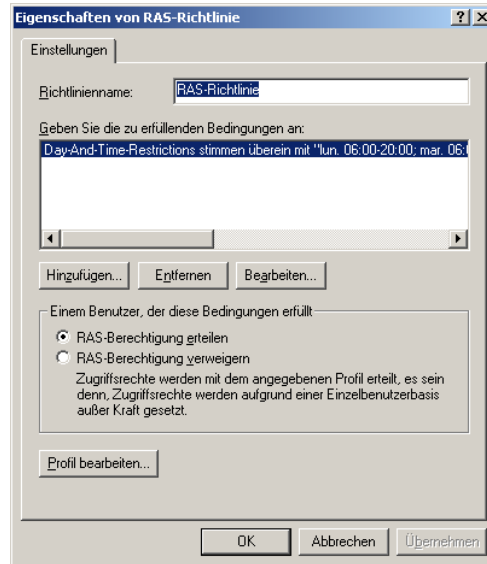
In diesem Teil werden die Domänenbenutzer definiert, die zu den vom *Alcatel TAPI Service Provider* angebotenen Telefonleitungen Zugang haben.

1. Blenden Sie im Dienstprogramm **Computerverwaltung** die Ebene **Telefonie** ein und klicken Sie anschließend auf **Alcatel TAPI Service Provider**.
2. Wählen Sie die zuzuordnende Telefonleitung aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Edit Users**.
3. Fügen Sie den oder die Benutzer hinzu, die zur Nutzung dieser Leitung berechtigt sein sollen.

Hinweis: Alle Benutzer müssen derselben Domäne wie der TAPI-Server angehören. Alternativ können sie auch aus einer Domäne stammen, für die eine Vertrauensstellung besteht.

4. Stellen Sie sicher, dass die Client-PCs zum Zugriff auf den TAPI-Server berechtigt sind.
5. Blenden Sie im Fenster **Computer Management** die Ebene **Services and Applications** und anschließend **Routing and Remote Access** ein.

6. Klicken Sie auf **Remote Access Policies** und öffnen Sie die Eigenschaften der Strategie **Allow access if dial-in permission is enabled**.
7. Fügen Sie die Bedingung **Windows-Groups** hinzu und geben Sie die Gruppe an, die zum Zugriff auf den Server berechtigt ist (siehe oben).



3.5 Einschränkungen

Es ist nicht möglich, Clients mit Windows 98, Windows Millenium oder Windows NT mit einem unter Windows Server 2003 installierten TAPI-Server zu kombinieren. Microsoft unterstützt nur PC-Clients mit Windows 2000 oder Windows XP.

Bevor Sie einen TAPI 2.1-Server unter Windows Server 2003 verwenden können, müssen Sie die von Microsoft zur Verfügung gestellte Patchdatei 824692 auf Ihrem PC-Client installieren. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in Artikel 824692 der Microsoft Knowledge Base („Client Computer Cannot See or Access the Telephony Resources on a Server That Is Running Windows Server 2003 for Windows 2000 and XP Client“).

4.1 Anforderungen an die Konfiguration

4.1.1 Hardware-Konfiguration

Ihr PC muss den folgenden Mindestanforderungen entsprechen (es wird empfohlen, dass das verwendete Endgerät nur als Server verwendet wird und ständig eingeschaltet bleibt).

- **Prozessor:** Pentium 200 MHz oder höher.
- **Arbeitsspeicher (RAM):** min. 64 MB.
- **Festplatte:** Frei verfügbarer Speicherplatz: 20 MB für die Installation und 50 MB für die Software (je nach Benutzerzahl).
- **CD-ROM-Laufwerk**
- **1 Ethernet-Karte**

4.1.2 Software-Konfiguration

Auf Ihrem Computer muss eines der folgenden Betriebssysteme installiert sein:

- Microsoft Windows® 98 oder 98 Second Edition
- Microsoft Windows® Millenium.
- Microsoft Windows NT® 4.0 Workstation mit Service Pack 6 (oder höher).
- Microsoft Windows® 2000 Professional und Server.
- Microsoft Windows® XP Professional oder Home Edition.
- Microsoft Windows® Server 2003.

Für die PIMphony-Zentraldienste wird Internet Explorer V4.01 oder höher benötigt.

Hinweis: Wenn ein TAPI 2.1-Server eingesetzt wird, können die PIMphony-Zentraldienste auf diesem Server ausgeführt werden.

4.2 Installation

Die Software wird mit der zum Lieferumfang gehörenden CD-ROM installiert:

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Wählen Sie in Windows Explorer das CD-ROM-Laufwerk aus und öffnen Sie das Verzeichnis **Products\PIMphony Central Services**.

3. Klicken Sie auf **Setup.exe**. Das Fenster **Wählen Sie eine Setup-Sprache aus** wird angezeigt.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf den folgenden Bildschirmen.

Erklärungen zu den wichtigsten Bildschirmen:

- Im Bildschirm Zielpfad wählen können Sie:
 - Den Standardordner C:\Program Files\PIMphony_Central_Services akzeptieren: Klicken Sie auf Weiter.
 - Die Anwendung in einem anderen Ordner installieren: Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner in der Baumstruktur aus.
- Auf dem Bildschirm **Kopiervorgang starten** können die zuvor gespeicherten Installationsparameter bestätigt werden: Klicken Sie auf **Weiter**, um diese Parameter zu bestätigen, oder auf **Zurück**, um auf die vorhergehenden Bildschirme zurückzuwechseln.

Die Programmdateien werden in das Zielverzeichnis kopiert.

- Auf dem Bildschirm **Informationen eingeben** können Sie den Namen oder die IP-Adresse der TK-Anlage eingeben. Füllen Sie das Eingabefeld aus und klicken Sie auf **Weiter**.
- Der Bildschirm **Setup abgeschlossen** informiert Sie darüber, dass die Installation beendet ist.

Hinweis: Wenn die PIMphony-Zentraldienste installiert sind, werden sie jedes Mal automatisch gestartet, wenn der PC eingeschaltet wird.

5.1 PIMphony IP und Dienstqualität (QoS)

Wenn PIMphony über langsame Verbindungen (RTC oder ISDN) im Telearbeitsmodus betrieben wird, können Engpässe zwischen Client und Internet-Serviceprovider auftreten. Aus diesem Grunde macht es Sinn, QoS (Quality of Service - Dienstqualität) einzusetzen.

Aktivierung

Das Konzept der Dienstqualität wurde erst in Windows 2000 eingeführt. Bei älteren Windows-Versionen steht es nicht zur Verfügung.

Konfiguration der TK-Anlage

Die Dienstqualität muss in den VoIP-Einstellungen durch Auswahl einer der folgenden Werte aktiviert werden:

- 00000000_DIFFSERV_BE
- 01100000_IP_PRECEDENCE_3
- 10100000_IP_PRECEDENCE_5
- 10111000_DIFFSERV_PHB_EF

Für jeden dieser Werte muss in Windows ein entsprechendes QoS-Tag aktiviert werden:

- 00000000_DIFFSERV_BE: kein QoS-Tag
- 01100000_IP_PRECEDENCE_3: SERVICETYPE_CONTROLLEDLOAD
(hex-Wert für DSCP: 18)
- 10100000_IP_PRECEDENCE_5: SERVICETYPE_CONTROLLEDLOAD
(hex-Wert für DSCP: 28)
- 10111000_DIFFSERV_PHB_EF: SERVICETYPE_CONTROLLEDLOAD
(hex-Wert für DSCP: 28)

Hierbei gilt die Einschränkung, dass eine Maske (11100000) über das Tag gelegt werden muss, damit die System-Tags mit den Windows-Tags übereinstimmen.

Konfiguration von Windows

So installieren Sie den QoS-Paketplaner:

1. Öffnen Sie **Netzwerkverbindungen** und **DFÜ**.
2. Wählen Sie die Verbindung zum lokalen Netzwerk aus, für die der QoS-Paketplaner installiert werden soll.
3. Wählen Sie **Menü** und dann **Eigenschaften**.

4. Klicken Sie auf **Installieren, Dienst** und **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie **QoS-Paketplaner**.
6. Klicken Sie auf **Ok**.

Im Register:

1. Fügen Sie den folgenden Schlüssel hinzu:
HKLM\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\Qosp.
2. Fügen Sie unterhalb dieses Schlüssels den DWORD-Wert „EnablePriorityBoost“ hinzu und setzen Sie diesen Wert auf „1“.

Achtung: Um diese Vorgänge ausführen zu können, müssen Sie unbedingt als Administrator angemeldet sein.

5.2 PIMphony und Microsoft Terminal Server

PIMphony kann unter Microsoft Windows 2000 oder 2003 Terminal Server installiert werden.

In diesem Falle wird aber Microsoft TAPI Server benötigt.

PIMphony IP kann nicht unter Microsoft Terminal Server ausgeführt werden.

5.2.1 Anforderungen an die Konfiguration

Hardware-Konfiguration

Ihr PC muss den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

– **Prozessor:**

- Unter Windows 2000 Server: PIII mit 450 MHz
Pro Prozessor können gleichzeitig zwischen 25 und 35 Benutzer angeschlossen werden. Vgl. Microsoft-Dokument „Windows 2000 Terminal Services Capacity and Scaling“, URL:
<http://www.microsoft.com/windows2000/docs/tscaling.doc>.
- Unter Windows Server 2003: PIII mit 900 MHz
Die Anzahl der gleichzeitigen Benutzer hängt von Prozessortyp und -anzahl sowie vom verfügbaren Arbeitsspeicher ab. Bei Verwendung eines PIII mit 900 MHz können zum Beispiel bis zu 50 gleichzeitige Benutzer angeschlossen werden. Vgl. Microsoft-Dokument „Windows 2003 Terminal Services Capacity and Scaling“, URL:
<http://www.microsoft.com/windowsserver2003/techinfo/overview/tsscaling.mspx>.

- **Arbeitsspeicher (RAM):** Gemäß Empfehlung werden für das Betriebssystem 128 MB und für jeden gleichzeitigen Benutzer weitere 8 MB Arbeitsspeicher benötigt. Beispiel: Ein für 15 gleichzeitige Benutzer ausgelegter Server benötigt mindestens 248 MB physischen RAM:
 $128 \text{ MB} + 8 \text{ MB} * 15 \text{ Benutzer} = 248 \text{ MB}$
Wenn Benutzer speicherintensive Anwendungen einsetzen (zum Beispiel eine Client/Server-Anwendung mit hohem Arbeitsspeicherbedarf), müssen Sie den RAM pro Benutzer entsprechend erhöhen. Jeder Server muss über ausreichend

Arbeitsspeicher verfügen, damit die Auslagerungsdatei (virtueller Arbeitsspeicher) möglichst wenig in Anspruch genommen wird.
Bei PIMphony (14 MB) und Outlook (16 MB) errechnet sich die Mindestanforderung wie folgt:

$$128 \text{ MB} + 30 \text{ MB} * 15 \text{ Benutzer} = 578 \text{ MB}$$

- **Festplatte:** 100 MB für die Installation von PIMphony und mindestens 10 MB pro Benutzer für die Kundendatendateien.
- CD-ROM-Laufwerk
- Ethernet-Karte

Software-Konfiguration

Auf Ihrem Computer muss eines der folgenden Betriebssysteme installiert sein:

- Microsoft Windows® 2000 Server oder
- Microsoft Windows® Server 2003.

Der PC muss einer Domäne angehören.

5.2.2 Installation von PIMphony auf Microsoft Terminal Server

So installieren Sie PIMphony auf Microsoft Terminal Server:

1. Installieren, überprüfen und konfigurieren Sie Microsoft Terminal Server:
2. Installieren Sie das TSP für Microsoft TAPI Server auf dem gleichen Computer wie Microsoft Terminal Server.
3. Installieren Sie PIMphony auf dem Computer mit Microsoft Terminal Server und verwenden Sie dabei die Option **Verbindung mit Microsoft TAPI 2.1-Server**. Konfigurieren Sie PIMphony so, dass der in Schritt 2 installierte TSP verwendet wird.

Hinweis: PIMphony darf erst nach der Überprüfung des Terminal Server-Dienstes auf dem Server installiert werden.

*Unter Terminal Server müssen Anwendungen über die Menüoption **Software** in der Microsoft-Systemsteuerung installiert werden. Eine Direktinstallation mit dem Installationsprogramm Setup.exe ist nicht möglich.*

Weitere Informationen zu Microsoft Terminal Server und Windows 2000 Server finden an folgendem URL:

<http://www.microsoft.com/windowsserver2003/techinfo/overview/tsscaling.mspx>

Informationen zu Windows Server 2003 finden Sie an folgendem URL:

<http://www.microsoft.com/windowsserver2003/technologies/terminalservices/default.mspx>

5.3 PIMphony und Mobilität

PIMphony bietet Benutzern von PIMphony Standard/IP die Möglichkeit zur Nutzung der Mobilitätsfunktionen, die sich mit den Server-gespeicherten Profilen in Microsoft NT/2000/2003 realisieren lassen.

Erweiterte Funktionen

Alle PCs müssen den Anforderungen des PIMphony-Clients genügen.

PIMphony muss auf allen PCs installiert sein.

Damit die Server-gespeicherten Profile einwandfrei funktionieren, müssen die folgenden Regeln beachtet werden:

- Synchronisieren Sie die Uhren auf allen PCs (mit dem Befehl „net time“).
- Bei Verwendung von Server-gespeicherten Profilen sollten Sie nicht verschiedene Versionen eines Betriebssystems nebeneinander einsetzen.
- Installieren Sie auf allen PCs die gleiche Version.
- Installieren Sie die Anwendung bei allen PCs auf der gleichen Festplatte und im gleichen Verzeichnis.

Weitere Informationen zu Server-gespeicherten Profilen unter Windows finden Sie in den folgenden Artikeln der Microsoft Knowledge Base (<http://support.microsoft.com/>):

- Artikel 307964: „How to: Configure Client User Profile Information for a Roaming User on Windows 2000“
- Artikel 264866: „How to Use Windows 95 and Windows 98 Roaming User Profiles with Windows 2000 Server“
- „Configuring Windows Servers for Travelling Users“, URL: http://jp.microsoft.com/office/project/prk/2000/Two/35t2_6.htm
- Artikel zum Thema „Implementing Roaming User Profiles“ im Microsoft Windows Server 2003 Deployment Kit, URL: http://www.microsoft.com/resources/documentation/WindowsServ/2003/all/deployguide/en-us/dmebc_dsm_yapz.asp

5.4 Vorkonfiguration

Es besteht die Möglichkeit, die Konfiguration von PIMphony durch Verwendung einer Datei mit Konfigurationsparametern zu vereinfachen oder zu automatisieren. Diese Datei wird dem Installationsprogramm über einen Befehlszeilenparameter mitgeteilt. Das Installationsprogramm kopiert sie dann in das Installationsverzeichnis von PIMphony. Sie wird dann vom „PIMphony Configuration Wizard“ dazu verwendet, die Konfigurationsparameter einzulesen. Auf diese Weise können die Fragen des Assistenten automatisch beantwortet werden.

5.4.1 Format der Befehlszeile

Die zur Installation von PIMphony im Verzeichnis **Products** verwendete Befehlszeile muss das folgende Format haben:

Setup.exe mode=path\Datei

Erläuterung

- *mode*:

- **direct** - zur Installation in Betriebsmodus „direkt“
 - **remote** - bei Installation im TAPI 2.1-Client-Modus
- *path*: Zugriffspfad für Konfigurationsdatei
- *Datei*:
- **confdirect.ini** - für Direkt-Modus
 - **conftapi21.ini** - für TAPI 2.1-Client-Modus

Die Dateien confdirect.ini und conftapi.ini auf der Installations-CD-ROM enthalten keine Parametereinträge und müssen noch ausgefüllt werden.

5.4.2 Format der Konfigurationsdateien

Fichier confdirect.ini

Parameter	Beschreibung
[address]	Abschnitt für Adressen
Hostname=IPName	IPName = IP-Adresse der TK-Anlage
voipname= IPName	IPName = IP-Adresse der VoIP-Karte
centralname= IPName	IPName = IP-Adresse des Zentraldienste-Servers
[tapi]	Abschnitt für TAPI-Parameter
Country=49	Landesvorwahl (49 für Deutschland)
area=030	Ortsvorwahl (030 für Berlin)
localprefix=0	Vorwahl für Ortsgespräche
distantprefix=0	Vorwahl für Ferngespräche
[pimphony]	Abschnitt für PIMphony-Parameter
Profil=Pro	PIMphony-Nutzungsprofil (Basic, Pro, Team, Operator)

Datei conftapi21.ini.

Parameter	Beschreibung
[address]	Bereich mit Adressen
tapiserver= IPName	IPName = IP-Adresse des TAPI 2.1-Servers

centralname= IPName	IPName = IP-Adresse des Zentralservice-Servers
[tapi]	Bereich mit TAPI-Parametern
country=49	Landesvorwahl (49 für Deutschland)
Area=030	Ortsvorwahl (030 für Berlin)
localprefix=0	Vorwahl für Ortsgespräche
distantprefix=0	Vorwahl für Ferngespräche
[pimphony]	Abschnitt für PIMphony-Parameter
profil=Pro	PIMphony-Nutzungsprofil (Basic, Pro, Team, Operator)

5.5 Stille Installation von PIMphony

Für Administratoren und Fachleute im Unternehmen bietet PIMphony auch die Möglichkeit der stillen Installation. Il s'agit de l'installation silencieuse d'InstallShield.

Informationen zur stillen Installation des InstallShields finden Sie an folgendem URL:
<http://www.installshield.com/>

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um mithilfe des Programms Setup.exe im Verzeichnis **Products** eine stille Installation zu erstellen.

5.5.1 Aufzeichnung der Antwortdatei

Starten Sie dazu die Installation von PIMphony mit dem Befehlszeilenparameter -r:
Setup.exe -r.

InstallShield zeichnet Ihre Installationsauswahl in der Antwortdatei setup.iss im Installationsverzeichnis von Windows auf.

Verwenden Sie den Parameter -f1, um Name und Pfad der Antwortdatei anzugeben:

Setup.exe -r -f1C:\Mydir\Myfile.iss

Ihre Installationsauswahl wird in der Datei Myfile.iss im Verzeichnis c:\Mydir aufgezeichnet.

Sie können für jedes PIMphony-Modul (Client-Apparat, TAPI 2.1, TSP und Zentralservice) eine stille Installation durchführen. Die einzelnen Installationsverzeichnisse enthalten jeweils eine Beispieldatei für **setup.iss**.

5.5.2 Verwendung der stillen Installation für alle PCs

Nach Erstellung der Antwortdateien sind die Vorbereitungen für eine Installation im stillen Modus abgeschlossen.

Während der Installation im stillen Modus werden auf dem PC-Bildschirm keine Meldungen angezeigt. Stattdessen wird im Verzeichnis mit den Antwortdateien eine Protokolldatei erstellt. Sie enthält Informationen zur stillen Installation. Anhand dieser Datei können Sie sich über das Ergebnis der Installation informieren.

So starten Sie eine stille Installation:

1. Kopieren Sie die Datei Setup.iss in das Verzeichnis, in dem sich auch die PIMphony setup.exe befindet.
2. Starten Sie das Programm Setup.exe mit der Befehlszeilenoption -s:
setup -s.

PIMphony wird unter Verwendung der Datei Setup.iss Datei installiert, die sich im gleichen Verzeichnis wie setup.exe befindet. Die Protokolldatei Setup.log wird in dem Verzeichnis angelegt, das die Datei setup.iss enthält.

Bei Installation von TSP für Microsoft TAPI 2.1 muss dem Installationsprogramm die Adresse des TAPI 2.1-Servers mitgeteilt werden. Das Programm Setup.exe muss mit den folgenden Parametern ausgeführt werden:

```
setup server=IP_Name -s
```

IP_Name ist die IP-Adresse des Microsoft TAPI 2.1-Servers.

Die Option -f1 dient zur Angabe von Name und Verzeichnis der Datei setup.iss für die stille Installation.

Die Option -f2 kann nicht zur Angabe von Name und Verzeichnis der Datei setup.iss für die stille Installation verwendet werden.

5.5.3 Überprüfung von Fehlern

Der Name der Protokolldatei lautet standardmäßig Setup.log. Sie befindet sich normalerweise im gleichen Verzeichnis wie die Datei Setup.iss.

Die Datei Setup.log enthält drei Abschnitte:

- Der erste Abschnitt [InstallShield Silent] enthält die zur stillen Installation verwendete InstallShield-Version. Außerdem wird die verwendete Protokolldatei angegeben.
- Der zweite Abschnitt [Application] enthält Name und Version der installierten Anwendung und den Namen des Unternehmens.
- Der dritte Abschnitt [ResponseResult] enthält den Ergebniscode, aus dem hervorgeht, ob die stille Installation erfolgreich war. Dem Schlüssel „ResultCod“ im Abschnitt [ResponseResult] wird ein ganzzahliger Wert zugewiesen. InstallShield liefert für den Schlüssel „ResultCode“ einen der folgenden Rückgabewerte:

- | | |
|-----|--|
| -0 | Erfolgreich. |
| -1 | Allgemeiner Fehler. |
| -2 | Ungültiger Modus. |
| -3 | In der Datei Setup.iss fehlen Daten. |
| -4 | Unzureichender Arbeitsspeicher. |
| -5 | Datei nicht vorhanden. |
| -6 | Fehler beim Schreiben der Antwortdatei. |
| -7 | Fehler beim Schreiben der Protokolldatei. |
| -8 | Ungültiger Pfad für Antwortdatei. |
| -9 | Ungültiger Listentyp (Zeichenfolge oder Zahl). |
| -10 | Ungültiger Datentyp. |

- 11 Unbekannter Fehler bei der Installation.
- 12 Falsche Fensterreihenfolge.
- 51 Fehler beim Anlegen des angegebenen Verzeichnisses.
- 52 Fehler beim Zugriff auf angegebene Datei/angegebenen Ordner.
- 53 Ungültige Option.

Damit die stille Installation erfolgreich abgeschlossen werden kann, muss der Abschnitt [ResponseResult] der Datei Setup.log die folgenden Angaben enthalten:

`ResultCode=0`

Dieser Abschnitt enthält auch den Schlüssel „Reboot needed“. Er gibt an, dass der PC neu gestartet werden muss:

`Reboot needed=YES oder NO`

Achtung: Nach einer stillen Installation sollten Sie Ihren PC neu starten.

5.5.4 Hinweise zur Verwendung von Setup.exe

Bei Verwendung von langen Pfaden und Dateinamen mit Befehlszeilenoptionen müssen Sie die Ausdrücke in doppelte Anführungszeichen einschließen. An den doppelten Anführungszeichen erkennt das Betriebssystem, dass die Leerzeichen zwischen den Anführungszeichen nicht als Befehlszeilen-Trennzeichen interpretiert werden sollen.

Setzen Sie niemals ein Leerzeichen zwischen Befehlszeilenoption und zugehörigem Parameter.

Bei den Befehlszeilenoptionen für Setup.exe spielt die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle.

5.6 Migration und Aktualisierung von PIMphony

5.6.1 Migration von Version 4.1, 4.2 oder 4.3

Vor Installation von PIMphony Version 4.4 muss die alte Version deinstalliert werden. Entscheiden Sie sich bei der Installation für die Übernahme der Konfigurationsoptionen. So können die Parameter bei Installation der neuen Version übernommen werden.

5.6.2 Migration einer älteren Version als 4.1

Vor Installation von Version 4.4 muss die alte Version deinstalliert werden. Die Konfigurationsparameter gehen dabei verloren.

Es besteht aber die Möglichkeit, die Konfiguration manuell zu sichern und zu übertragen:

- Führen Sie vor Deinstallation der alten Version das Programm **savepimconf4_0.exe /s** aus.

- Führen Sie nach Installation der neuen Version aber vor ihrem ersten Start den folgenden Befehl aus: **restpimconf4_0.exe /s**.

5.6.3 Aktualisierung

Ab PIMphony 4.4 kann die Installation einer Aktualisierung oder Patchdatei ohne Deinstallation direkt im jeweiligen Anwendungsverzeichnis erfolgen.

6

Hinweise

Wenn Sie mehr über Alcatel PIMphony erfahren möchten, können Sie sich an die Online-Hilfe wenden.

Zur Anzeige der Online-Hilfe sollten Sie Microsoft Internet Explorer v4.01 (oder höher) und Acrobat Reader verwenden. Wenn Sie diese Programme noch nicht besitzen, können Sie diese an den folgenden Adressen herunterladen:

<http://www.microsoft.com>

<http://www.adobe.com>